

Menschliche Konditionierungen – Teil 7

Das ‚Ich‘, das in der zentrifugalen Dimension des praktischen Lebens effektiv funktioniert, kann auch zu einer anderen Konditionierung entarten, welche die Wahrnehmung einer tiefen Einsicht im Gespräch mit jemandem verhindert, der spricht, ohne ‚Sprecher‘ zu sein. Diese Konditionierung, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dem ‚Ich‘ Dauerhaftigkeit zu verleihen, verhindert das Zuhören in einem Zustand des Loslassens, in äußerster Passivität, frei von jeglicher Form von Streben nach einem ‚Werden‘. Das Zuhören sollte nicht zu einer weiteren Übung des Leids und der Sehnsucht verflachen. Kann man nur mit Einsicht lauschen, frei von jeglicher Spur der ‚Ich-heit‘, welche die Einsicht verunreinigt? Nur dann ist die völlige Aufnahme des trennenden Bewusstseins in das ganzheitliche Gewahrsein möglich, die zu einer radikalen Veränderung, einer grundlegenden Transformation, zu volliger Freiheit führt – Jivan Mukti. Bitte lauscht mit eurem ganzen Leben ohne irgendeine Einmischung durch den armseligen, kleinen, ‚menschengemachten‘ Verstand, d.h. ohne die Belastung und das Vorurteil kultureller Prägung, Gehirnwäsche, Glauben, Unglauben und andere psychologische Anteile, sei es positiv oder negativ. Lasst zu, dass die Einsicht lauscht, nicht das ‚Ich‘!

Einige Betrachtungen:

- 1) Die Schlüsselfrage ist: Ist ein Leben möglich, ohne sich psychologisch auf irgendeine Autorität zu verlassen – sei es im Außen oder sogar auf die Autorität seiner eigenen vergangenen Erfahrung? Die verzerrende Last all dessen, was man angesammelt hat, ist genau das Problem.
- 2) Keine theoretischen Schlagzeilen, sondern Erkenntnis der Wahrheit ‚Dessen, was ist‘, unmittelbar durch und für einen selbst, ist Einsicht.
- 3) Wichtig ist es, diesen tiefen, verborgenen Mangel zu verstehen – der sich ständig verändert! Und dann gelangt man zu dieser wunderbaren Weisheit des ‚Nicht-Bedürfens‘!
- 4) Solange das ‚Ich‘ seine eigenen Ängste in der psychologischen Zeit produziert, kann es nicht das ‚Zeitlose‘ verstehen.
- 5) Wenn die Energie nicht durch verschiedene Ausflüchte zerstreut wird, dann wird jene Energie zur Flamme des Mitgefühls.
- 6) Kann man seinen Stolz oder seinen Ehrgeiz brechen, indem man ein Mönch, eine Nonne oder ein Einsiedler wird? Nein! Es muss augenblicklich geschehen, ohne dass sich heimlich die ‚Zeit‘ einschleicht! Entweder es geschieht JETZT oder nie!
- 7) Freiheit ist ein Zustand per se, den es zu erfahren gilt – nicht weil man gegen etwas ist!
- 8) Kann man kritisch den eigenen Wünschen gegenüber sein, sie hinterfragen, sie anzweifeln?
- 9) Ekstase ist nicht persönlich; Ekstase gehört nicht dir oder mir, ebenso wie Liebe nicht dir oder mir gehört.

Jai Ekstase